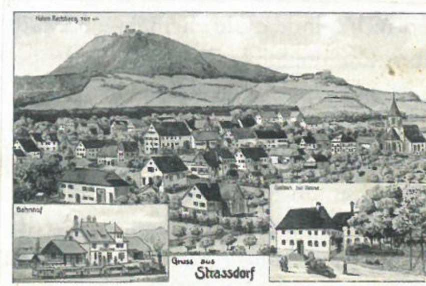
Das Jahr der Eisenbahnjubiläen 2011

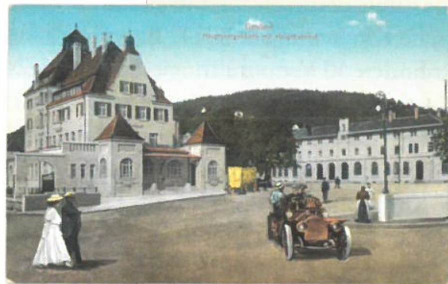
Klaus Jürgen Herrmann und Brigitte Mangold

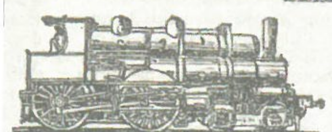
Ganz im Zeichen eines Doppeljubiläums stand die Arbeit des Stadtarchivs in diesem Frühsommer: *150 Jahre Remsbahn und 100 Jahre Nebenbahn Gmünd nach Göppingen*. Diese Nebenbahn wurde im Gmünder Volksmund berühmt als *„Klepperle“* und in Göppingen unter dem Namen *„Josefle“*, wohl in Anspielung auf den im überwiegend katholischen Gmünd häufigen Vornamen Josef.
Eine Ausstellung des Stadtarchivs von Juni bis August 2011 im Foyer des Rathauses zeigte

100 Jahre Klepperle



150 Jahre Remsbahn





Gmünder Eisenbahngeschichte

150 Jahre Remsbahn



a) Eisenbahn-Züge.



Fahrtenplan für die Remsbahn

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Gmünder Eisenbahngeschichte

100 Jahre Klepperle



Rems-Zeitung

den Oberamtsbezirk Gmünd und Generalanzeiger des Jag...

Weitaus verbreitetstes Blatt des Remstals.

Gmünd, Mittwoch, 2. August 1911.

Panoramabahn Gmünd-Wäschenbeuren



anhand von meist nostalgischen Postkarten aus dem eigenen Fundus stimmungsvolle Eindrücke von beiden Bahnen, wirkungsvoll ins Szene gesetzt mit überdimensionalen Fahnen durch die Gestalter der Firma Prade media.

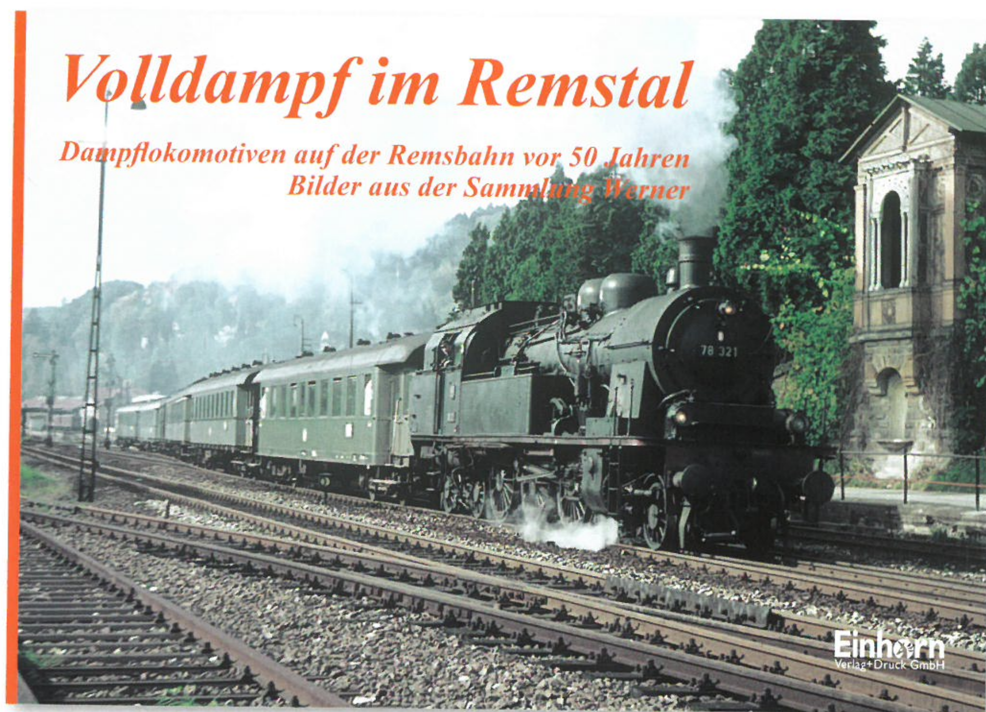
Am 1. August waren es genau 100 Jahre, dass der erste planmäßige Zug im Jahr 1911 von Schwäbisch Gmünd über Straßdorf nach Wäschenbeuren fuhr. Die damalige Rems-Zeitung merkte zu dieser Jungfernfahrt in ihrer Ausgabe am 2. August an: *„Uns beschäftigt heute nur,*

die Eindrücke wieder zu geben, welche die erste Fahrt in landschaftlicher Beziehung auf uns und wohl auf alle anderen gemacht hat und die Bezeichnung „Panoramabahn" alle Ehre machen .... umzieht jetzt die Bahn die Straßdorfer Ebene in gleicher Höhe in sanftem Bogen um bald darauf einen ziemlichen Einschnitt an der Südseite des Dorfes inmitten eines prächtigen Wiesenplan gelegenen Bahnhof einzufahren – nämlich in Straßdorf". Noch ein knappes Jahr dauerte es dann, bis die restliche Strecke um den Hohenstaufen bis zur Endhaltestelle Göppingen fertig gestellt war.

Zu Ehren der Remsbahn, die offiziell am 18. Juli 1861 eröffnet wurde und deren wirtschaftliche Bedeutung für Schwäbisch Gmünd enorm werden sollte, zeigte die Ausstellung anhand von Postkarten aus der Zeit um die Jahrhundertwende vom 19. /20. Jahrhundert auch den Charme auf, den diese neue Technik auf die damaligen Menschen offensichtlich ausübte.

Als passende Ergänzung und Auffüllung zur Ausstellung erschien im Einhorn-Verlag eine Publikation mit dem griffigen Titel *„Volldampf im Remstal, Dampflokomotiven auf der Remsbahn vor 50 Jahren"*. Die Fotos in diesem neuen Eisenbahnbuch stammen fast ausschließlich aus der Sammlung der Brüder Werner, begeisterte „Eisenbahner"fans, deren fotografischer Nachlass vom Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd erst vor einem Jahr angekauft werden konnte.

Herausgeber und Mitautor Michael Lang schreibt dazu in seinem Vorwort: „Eugen Werner hat zusammen mit seinem Bruder Herbert über viele Jahre hinweg die Eisenbahn nicht nur in Baden-Württemberg im Bild festgehalten. Er ist am 8. Oktober 2009 im Alter von achtundsechzig Jahren verstorben. Es ist gelungen, von den Erben, die sich als sehr kooperativ gezeigt haben, seinen fotographischen Nachlass zu sichern und durch Überführung in die



Titelbild des neuen Buches: Die 78 321 (BW Aalen 16.10.1966 – 25.10.1967 (z)) fährt mit ihrem Personenzug in Richtung Aalen an der Pergola der Villa des Gmünder Silberwarenfabrikanten Ott vorbei.

Hier haben wir eine ganz seltene Aufnahme: Die 03 188 mit dem E 580 von Nürnberg nach Stuttgart im Winter 1962/63 im Bahnhof Schwäbisch Gmünd. Die 03 kam normalerweise nicht auf der Remsbahn zum Einsatz. Aber in der Zeit vom 14.12.1962 bis zum 31.1.1963 war sie leihweise an das BW Stuttgart ausgeliehen. Aus dieser Zeit stammt diese Nachtaufnahme.



In dieser Aufnahme im Bahnhof Schwäbisch Gmünd sehen wir die 078 062- 7, die 078 246- 6 und die 078 195- 5 auf einem Bild vereint. So mancher Eisenbahnfreund würde viel dafür geben, eine solche Szene nochmals erleben zu dürfen.



Obhut des Stadtarchivs von Schwäbisch Gmünd der Allgemeinheit in Zukunft zur Verfügung zu stellen.

Die Brüder Herbert und Eugen Werner waren etwa ab Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts, wann immer es ihre Zeit erlaubte unterwegs, um die Eisenbahn und besonders die immer weiter zurückgehende Dampftraktion im Bild festzuhalten. Sie unternahmen weite Reisen durch die ganze Bundesrepublik und auch ins Ausland, besonders nach Österreich, und dokumentierten die untergehende Dampflokära in Farbe und in schwarzweiß. Dabei konnten sie durchaus auch den modernen Traktionsarten etwas abgewinnen, weshalb wir in ihrem Nachlass eine Reihe von Aufnahmen von Elektroloks und Dieselloks finden, die zwischenzeitlich allerdings wie die Dampfloks teilweise schon von der Bildfläche verschwunden sind und deshalb heute bereits Raritäten darstellen.

Aber ganz besonders hatte es den beiden Brüdern die Dampflok angetan, hauptsächlich die ihrer schwäbischen Heimat, und so finden wir in ihrer Sammlung besonders viele Aufnahmen aus Baden-Württemberg und ihrer Heimatstadt Schwäbisch Gmünd. Der fotographische Nachlass besteht aus ca. achtzehntausend schwarz-weiß-Negativen und achttausend Farbdias, die in der Zeit von 1958 bis in den Anfang dieses Jahrhunderts hinein entstanden sind."

einhorn Jahrbuch
Schwäbisch Gmünd 2011

Einhorn
Verlag+Druck GmbH

einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd
38. Jahrgang / 2011
Gegründet von Eduard Dietenberger

Redaktion: Ulrich Stegmaier
Für Anzeigen verantwortlich: Jörg Schumacher

© Einhorn-Verlag+Druck GmbH
Schwäbisch Gmünd 2011

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISSN 0723-0877
ISBN 978-3-936373-69-1

BILDNACHWEIS
Archiv Einhorn-Verlag S. 3, 125, 127
Stadt Schwäbisch Gmünd S. 9, 11, 16, 17, 19, 20
Walter Laible S. 25, 46, 158 oben
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd S. 26, 27, 28, 29, 122, 169, 191, 192, 193, 194
Eduard Stanzel S. 33, 34, 35, 36
Aus „Geschenkte Heimat" S. 37, 38, 39, 40
Joachim Haller S. 44, 45
Birgit Trinkle S. 48
Thomas Hörner S. 49
Privat S. 52, 53
Foto Schweizer S. 54, 58, 60, 62
Foto Schnappschuß S. 56
Hans-Wolfgang Bächle S. 69, 70, 72, 74, 75, 76, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110
Archivio di Stato di Catania S. 78 oben
Euratlas Eva Nüssli S. 78 unten
Bibliothèque Nationale de France S. 79
Nuova Cronica des Giovanni Villani S. 80, 85
Christian Fitzel S. 83
Historical Atlas of the Mediterranean S. 87
Städtisches Museum im Prediger S. 112, 114, 115, 116, 164
Heidrun Irre S. 139, 156, 158 unten
Wilhelm K. H. Schmidt S. 163 unten
Heinz Fütterling S. 167, 168, 172, 173, 174
Werner Debler S. 171
Günter Haußmann S. 176, 177
Ulrich Müller S. 196, 197, 198